

Berliner Bildungskonferenz I

Ilter GÖZKAYA-HOLZHEY
Lehrerin/Öğretmen
eMail: IlterGH@t-online.de



Bei Veranstaltungen, bei denen es um die Schulprobleme türkischer Kinder geht, fragen die deutschen Teilnehmer oft, was denn die türkischen Intellektuellen zur Lösung dieser Probleme beitragen. Dazu hat die Förderation Türkischer Elternvereine in Deutschland eine Antwort gegeben, indem sie am 5. April 2003 im Türkischen Haus in Berlin eine Bildungskonferenz organisiert hatte.

Als ich eine Kollegin fragte, warum sie nicht teilgenommen habe, antwortete sie: "sie könne es nicht mehr aushalten, ständig Wiederholungen zu hören." Es mag ja sein, dass das, was ich schreibe für manche Leser, die sich mit Bildungsfragen beschäftigen auch Wiederholungen eines Themas sind, aber solange wir das Ziel einer guten Ausbildung mit guten Abschlüssen für unsere Kinder nicht erreicht haben, müssen wir unsere Forderungen und Aufforderungen an die Eltern und den Staat wiederholen. Nur ein erfolgreicher Schulabschluss führt zur Teilhabe an der hiesigen Gesellschaft und ein guter Schulabschluss ist ohne gute Deutschkenntnisse nicht erreichbar!

Viele Redner auf der Konferenz haben betont, wenn wir Bildungsbenachteiligungen abbauen und Migrantenkinder, sowohl Mädchen als auch Jungen, besser in das Bildungssystem integrieren wollen, müssen den Eltern erklärt werden, wie wichtig die Sprache als Grundlage jeder Bildung ist. Zur Chancengleichheit führt nur das Beherrschen der deutschen Sprache. Die Eltern sollen mit ihren Kindern anfangs die Sprache sprechen, die sie selber gut beherrschen. Aber wir brauchen Lehrer, die die zweisprachige Erziehung nicht als Nachteil begreifen. Lehrer müssen deshalb durch Fortbildung auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Kindergärten müssen deswegen auch als Bildungszentren für die Kinder im Vorschulalter wirken und nicht Aufbewahrungsstätte sein. Das bedeutet allerdings, dass auch die Erzieher durch Fortbildung ihre Kenntnisse über multikulturelle Erziehung und Spracherwerb erweitern müssen.

Die Eltern müssen sich in Schule und Kindergarten einmischen, die Aktivitäten beobachten und die Kinder für die Schule motivieren!

In meinem nächsten Artikel möchte ich auf die Lösungsvorschläge aufmerksam machen, die der Schulsenator Klaus Böger (SPD) in seiner Rede auf der Bildungskonferenz gemacht hatte.

Liebe Leser, bitte informieren Sie auch Ihre deutschen Nachbarn, Eltern und Bekannte über solche Veranstaltungen und Bemühungen der Türkischen Gesellschaft. Es ist wenig bekannt, welche Mühen sich die türkischen Intellektuellen um die Bildung der türkischen Kinder machen, weil sie in öffentlichen Diskussionen kaum zu Wort kommen.

Deshalb sollten die Türken auch viel mehr in deutscher Sprache veröffentlichen.

Drei Sprachen

*Mindestens drei Sprachen solltest die können
mindestens in drei Sprachen
solltest du fluchen können mit vollem Munde
mindestens drei Sprachen solltest du können
mindestens in drei Sprachen solltest du denken und träumen*

*mindestens drei Sprachen
die eine ist deine Muttersprache
so wie deine Hände und Füße
so süß wie Muttermilch
dir so gegeben wie Muttermilch ...*

(Bedri Rahmi Eyupoğlu)

